

Vorwort

Erst die Kultur als »Ferment des menschlichen Lebens« gibt einer Stadt ihre Ausstrahlung und Unverwechselbarkeit. In seiner kulturellen Vielfalt zählt Neuss zweifellos zu den typischen europäischen Städten. Was Neuss darüber hinaus jedoch in gewissem Sinne »einzigartig« macht, beschreibt Raimund Bartella, Kulturreferent des Deutschen Städtetages, der sich unter der Rubrik »Zeitpunkt« mit der kulturellen Infrastruktur und dem Kulturauftrag der Städte beschäftigt. Es sind zwei Themenbereiche des Kultursektors, denen der Deutsche Städtetag eine besondere Bedeutung beigemessen hat, nämlich die kulturelle Bildung und die kulturelle Vielfalt. Bartellas Beitrag zeigt, dass der »Neusser Weg«, das kulturelle und historische Bewusstsein – auch in Zeiten finanzieller Herausforderungen – der nächsten Generation zu vermitteln, in den letzten Jahren über die Stadtgrenzen hinaus Beachtung gefunden hat.

Das allgemeine Bewusstsein für die notwendige Sicherung der kulturellen Überlieferung der Städte wurde zweifellos durch den tragischen Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln am 2. März 2009 deutlich geschärft. Weit über 3.000 Helferinnen und Helfer, Archivare und Restauratoren, beteiligten sich an den Rettungsmaßnahmen, darunter auch die Kolleginnen und Kollegen des Neusser Stadtarchivs. Der Neubau des Kölner Archivs und die Restaurierung der geborgenen Archivalien sind eine Aufgabe für Jahrzehnte.

In Neuss stand das Kulturjahr 2009 insbesondere im Zeichen des Jubiläums der vor 800 Jahren erfolgten Grundsteinlegung zum Quirinuskloster. Ein umfangreiches Programm der zahlreichen städtischen und freien Kultureinrichtungen sowie der Pfarrgemeinde St. Quirin – u. a. mit Ausstellungen im Clemens-Sels-Museum und im Stadtarchiv, Vorträgen, Konzerten, Theateraufführungen und Lesungen – dokumentierte eindrucksvoll das kulturelle Schaffen in der Stadt und die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Wahrzeichen. *Novaesium 2009* würdigt das Jubiläum des Quirinusklosters mit dem Beitrag »Der heilige Quirin in der frühen Neusser Stadtgeschichte«, in dem die frühesten Spuren zur Reliquienübertragung sowie zur Gründung von Kirche und Kloster nachgegangen wird.

2009 war aber nicht nur für die Neusser, sondern für die Kulturinstitute in ganz Nordrhein-Westfalen ein besonderes Jahr, hatten sie

sich doch zusammengeschlossen, um mit einer eigenen Publikation, zahlreichen Ausstellungen und Veranstaltungen das »Jahr der Grafik« zu begehen. Das Clemens-Sels-Museum beteiligte sich mit einigen Projekten und Aktionen. Auch die Beiträge in *Novaesium* verdeutlichen einmal mehr, welche hervorragende Grafiksammlung sich im Clemens-Sels-Museum befindet. Darüber hinaus geben sie einen Ausblick auf das kommende Jahr: Im Februar 2010 wird das »Feld-Haus« als Museum für populäre Druckgrafik und neue Dependance eröffnet, im April eine große Wechselausstellung mit Zeichnungen und Aquarellen des berühmten Landschaftsmalers der Düsseldorfer Malerschule, Johann Wilhelm Schirmer.

Novaesium 2009 dokumentiert erneut die Vielseitigkeit des Neusser Kulturlebens, in dem auch Theater und Musik einen zentralen Stellenwert haben. Als Institutionen im besten Sinne des Wortes gelten dabei das Rheinische Landestheater und seit nunmehr 60 Jahren die Zeughauskonzerte. Die Entwicklung der renommierten Konzertreihe in den 1950er und 1960er Jahren und die bedeutende Rolle der Gesellschaft für christliche Kultur bei ihrer Entstehung in der Nachkriegszeit werden in diesem Band nachgezeichnet – Fortsetzung folgt.

Auch im vorliegenden Neusser Jahrbuch werden vielfältige Bezüge zwischen Vergangenheit und Gegenwart deutlich: Im Verlaufe der Neugestaltung des Hauptstraßenzuges ermöglichte die Archäologie wertvolle Einblicke in seine historischen Vorläufer, die 100-jährige Firmengeschichte der Pierburg GmbH beleuchtet einen wichtigen Aspekt der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Neuss und nicht zuletzt verweist der Beitrag des Rheinischen Schützenmuseums auf die Lebendigkeit der schützenfestlichen Traditionen in Neuss.

Die Bedeutung des Neusser Jahrbuchs als regelmäßig erscheinendes Forum für Beiträge zur Kunst, Kultur und Geschichte der Stadt wird dieses Mal auch durch einen beachtlichen Umfang unterstrichen. Letztlich bleiben es aber die Vielfalt und die Unverwechselbarkeit, die *Novaesium* zu einem »gewöhnlichen« und doch »einzigartigen« Produkt einer europäischen Stadt machen. In diesem Sinne fühlen sich auch die Herausgeber dem »Neusser Weg«, das kulturelle und historische Bewusstsein der nächsten Generation zu vermitteln, verpflichtet.

Dr. Uta Husmeier-Schirlitz
Clemens-Sels-Museum

Dr. Jens Metzdorf
Stadtarchiv Neuss